

P r o t o k o l l

der Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss am 23. April 2012 im Senatssaal

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:55 Uhr

Anwesenheit

Herr Braun
Frau Bruns
Herr Dr. Fassbinder
Frau Görs
Herr Dr. Stegemann
Herr Kolbe
Herr Liskow, F.-R.
Herr Mundt
Frau Socher
Herr Littmann
Herr Noack
Herr Bleckmann

Verwaltung

Herr Niemeyer	Frau Baas	Frau Beck (Beamtenanwärterin)
Herr Kremer	Frau Franz	
Herr Maas	Herr Hauck	
Herr Haufe	Herr Feldt	

Gäste

Frau Hase	- OZ
Frau Sohnrey	- Beratungsunternehmen Arcadis

Tagesordnung:

1. Sitzungseröffnung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
4. Informationen zum Stand Stadthaus
5. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 5.1. Leitlinien zum nachhaltigen und wirtschaftlichen Bauen 05/775
Dez II, Amt 23/ Amt 60
- 5.2. Streichen der Maßnahme Diagonalquerung aus dem Radverkehrsplan 05/781
CDU-Fraktion, Bürgerliste Greifswald
- 5.3. Kriterienkatalog für den Verkauf städtischer Grundstücke im Sanierungsgebiet 05/782
Dez. II, Amt 60
- 5.4. Prüfauftrag - Abschaffung der Bedarfsschaltung für Fahrradfahrer an Kreuzungen 05/784
Bürgerliste Greifswald
- 5.5. Prüfauftrag - Verbreiterungen für Fußgänger- und Fahrradfahrübergänge an der Europakreuzung 05/785
Bürgerliste Greifswald
- 5.6. Ehrenamtskarte 05/790
SPD-Fraktion
- 5.6. Nutzung des KUS durch aktive ehrenamtliche 05/796
1 Bürger
FDP-Fraktion
- 5.7. Änderung und Ergänzung im Haushalt 2013 zum Prod. 5.5.1.00 Öffentliche Grünanlagen, Freizeitanlagen, Spielflächen und Wasserspiele 05/786
Bündnis 90/Die Grünen
- 5.8. Änderungen und Ergänzungen im Haushalt 2013 zum Produkt 12201: Ordnungsamt 05/787
Bündnis 90/Die Grünen
- 5.9. Abschluss eines Erschließungsvertrages für das B-Plangebiet Nr. 52 – Ladebower Chaussee -, 2. Bauabschnitt 05/793

- Dez. II, Amt 60*
6. Information der Verwaltung
 7. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
 8. Informationen des Ausschussvorsitzenden
 9. Bestätigung des Protokolls vom 12.03.2012
 10. Schluss der Sitzung

Zu TOP: 1. Sitzungseröffnung

Herr Mundt eröffnet die Sitzung mit 12 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern.

Zu TOP: 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tischvorlage der FDP-Fraktion wird unter dem Tagesordnungspunkt 5.6.1 eingeordnet.

Über die Tagesordnung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen

Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

keine

Zu TOP: 4. Informationen zum Stand Stadthaus

Herr Kremer informiert zum Baustand des Stadthauses (wurde allen Ausschussmitgliedern in Papier ausgehändigt).

Zum Projektstand Verträge Planungs- und Bauausführungsleistungen erklärt Herr Kremer, dass die meisten Planungs- und Bauausführungsleistungen erteilt wurden. Bisher liegen die Ausschreibungsergebnisse im Kostenrahmen.

Zum Projektstand Kosten wird erläutert, dass es zwar Einsparungen gab, sich aber die Nebenkosten erhöht haben. Die Kostenerhöhungen konnten ausgeglichen werden. Viel Einsparpotenzial zum Ausgleichen gibt es nicht mehr.

In der 20. KW wird für alle sichtbar mit den Erd- und Gründungsarbeiten begonnen.

Zu TOP: 5. Diskussion von Beschlussvorlagen

Zu TOP: 5.1. Leitlinien zum nachhaltigen und wirtschaftlichen Bauen

Herr Haufe erklärt, dass diese Leitlinien im Stadtbauamt und Immobilienverwaltungsamt schon seit längerer Zeit diskutiert wurden. Gemeinsam wurde beschlossen, sich dem Kriterienkatalog, der von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Rahmen des Zertifizierungssystems Deutsches Gütesiegel Nachhaltiges Bauen formuliert wurde, zu unterwerfen. Dabei wurde als anzustrebender Maßstab für eine Bauqualität bei Greifswalder Bauvorhaben (nur kommunale Bauten) das DGNB-Gütesiegel in Silber gesetzt. Ein nachhaltiges Bauen soll mit dem Anspruch einer lebenszyklusorientierten Planung und Umsetzung erzielt werden. Investitions- und Betriebskosten sollen optimiert werden. Notwendige höhere Investitionskosten sollen sich u. a. über niedrige Betriebskosten begründen. Für die Einführungsphase ist eine zusätzliche Planstelle in der Abteilung Hochbau zu schaffen (erfolgt durch Umstrukturierung von Amt 23). Diese Stelle wird ab dem Jahr 2013 beantragt (mit 65-prozentiger Förderung – höhere Förderung ist nicht ausgeschlossen) und soll 3 Jahre beanspruchen.

Frau Sohnrey vom Beratungsunternehmen Arcadis erklärt die Leitlinien für öffentliches Bauen. Künftig sollen bei Neubau- oder Sanierungsvorhaben nicht nur die reinen Investitionsausgaben eine Rolle spielen, sondern bei Entscheidungen auch Betriebs- und Folgekosten beachtet werden. Durch eine frühzeitige Einflussnahme in der Planungsphase können diese langfristig reduziert werden. Studien belegen, dass rund 80 Prozent aller Kosten eines 50 Jahre alten Gebäudes Betriebskosten sind. Moderne Heizungs- und Energiesysteme sowie hochwertige Baustoffe machen es möglich, diese Lebenszykluskosten zu senken. Zwar werden höhere Investitionskosten bei Beachtung der Kriterien für nachhaltiges Bauen einzusetzen sein, aber am Ende spart die Kommune bei den Lebenszykluskosten.

Auf Nachfrage erklärt Herr Kremer den Unterschied zwischen dem bestehenden Baurecht und den Leitlinien. Bei den Leitlinien werden der Lebenszyklus und mehrere Varianten unter Einbeziehung der Amortisation betrachtet. Mittel- und langfristig werden die Leitlinien der Stadt zugute kommen.

Herr Haufe erklärt, dass man sich dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, das dieses Verfahren für seine Gebäude anwendet, nicht anschließen muss. Aus langfristiger, wirtschaftlicher und planerischer Sicht ist es für Greifswald aber sinnvoll, sich diesen Leitlinien anzuschließen. Es kann durchaus sein, dass in 5 Jahren diese Leitlinien für alle verpflichtend sind.

Herr Dr. Stegemann kritisiert im Beschlussvorschlag den Punkt 6 zur zusätzlichen Planstelle. Die Verwaltung muss diesen Punkt präzisieren (Stellenumverlagerung von Amt 60 zu Amt 23, Stelle befristet und erst ab 2013).

Herr Dr. Stegemann stellt den Antrag, über folgenden Formulierungsvorschlag abzustimmen: Es ist im Haushaltsplan 2013 eine zusätzliche Planstelle in der Abteilung Hochbau durch Umstrukturierung im Stadtbauamt zu schaffen, die sich mit der Einführung und Koordinierung einschließlich Fördermitteleinwerbung befasst.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen

Die Leitlinien werden von einigen Ausschussmitgliedern begrüßt, und man könnte sich die Kollwitzschule als Referenzobjekt vorstellen (planerisch wäre dies noch möglich). Herr Noack fragt nach, ob dies die Investition verzögern und die Beschlüsse der Bürgerschaft torpedieren würde. Herr Kremer informiert, dass lediglich eine Verzögerung von 2 bis 3 Wochen eintreten könnte.

In der Diskussion kommt auch zum Ausdruck, dass bei derzeitiger Haushaltslage mit einem begrenzten Budgets die Entscheidung immer auf die billigere Variante fallen müsste.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bringen 2 Änderungsanträge ein:

1. Die Bürgerschaft beschließt die anliegenden Leitlinien zum **nachhaltigen** und wirtschaftlichen Bauen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen
3 Stimmenthaltungen

2. Ergänzung im Absatz 4: **4. Die Richtlinie ist bis September 2013 um ökologische Kriterien (Umweltauswirkungen, Artenvielfalt) zu ergänzen.** Die Richtlinie ist bei Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, spätestens aber 5 Jahre nach ihrer Einführung, zu überarbeiten.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
5 Gegenstimmen

3 Stimmenthaltungen

Herr Mundt lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen
3 Stimmenthaltungen

Zu TOP: *Streichen der Maßnahme Diagonalquerung aus dem Radverkehrsplan*
5.2.

Es wird von Herrn Dr. Fassbinder hingewiesen, dass in der Sachdarstellung ein persönlicher Angriff auf einen einzelnen Mitarbeiter der Verwaltung unerträglich ist und bitte darum, diese Passage herauszunehmen.

Zur Thematik berichtet Frau Socher von Erfahrungen aus der Partnerstadt Lund.

Abstimmungsergebnis: 7 Gegenstimmen
5 Ja-Stimmen

Zu TOP: *Kriterienkatalog für den Verkauf städtischer Grundstücke im*
5.3. *Sanierungsgebiet*

Der Kriterienkatalog orientiert sich im Wesentlichen an den Beschlüssen, die die Bürgerschaft am 24.09.1996 gefasst hat. Dort ist der bisherige Kriterienkatalog verabschiedet worden. Die Schwerpunkte wurden im neuen Kriterienkatalog beibehalten, im Allgemeinen wurde er jedoch transparenter gestaltet, so Herr Hauck. Um subjektive Entscheidungen zu treffen, werden bei der Auswertung des Kriterienkataloges das Immobilienverwaltungsamt, das Stadtbauamt, die Untere Denkmalschutzbehörde und der Sanierungsträger beteiligt.

Aus der Diskussion heraus wird vorgeschlagen, die Gliederung zu überarbeiten. Auch sollte die Wichtung mehr auf soziale, denkmalschutzwürdige und ökologische/energetische Aspekte liegen.

Des Weiteren wird empfohlen, den Punkt Finanzierungskonzept (Verhältnis Eigenkapital/Fremdkapital) abzuändern. Herr Hauck erklärt, dass es hier nur um eine Anlage geht, die beigefügt werden muss, um an dieser Stelle den Punkt zu erhalten. Der Punkt wird um das Wort Anlage ergänzt.

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen
3 Gegenstimmen
3 Stimmenthaltungen

Zu TOP:
5.4. *Prüfauftrag - Abschaffung der Bedarfsschaltung für Fahrradfahrer an Kreuzungen*

Der Beschluss dient der Erinnerung für die Verwaltung, so Herr Kolbe. Im Jahr 2002 gab es bereits einen entsprechenden Beschluss, die Ampelschaltungen zu überprüfen. Bei 4 von 18 Ampeln muss noch geprüft werden.

Über die Vorlage wird nicht abgestimmt.

Zu TOP:
5.5. *Prüfauftrag - Verbreiterungen für Fußgänger- und Fahrradfahrübergänge an der Europakreuzung*

Es gibt keinen Diskussionbedarf.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen
1 Stimmenthaltung

Zu TOP:
5.6. *Ehrenamtskarte*

Herr Braun erklärt, dass die aufgeführten Einsatzmöglichkeiten einer Ehrenamtskarte als Gedankenansätze zu bewerten sind. Sie können in jeglicher Hinsicht ergänzt werden. So wird auch begrüßt, die Tischvorlage „Nutzung des KUS durch aktive ehrenamtliche Bürger“ hier einfließen zu lassen und das Gesamtkonzept beider Parteien erneut vorzustellen.

Aus Sicht der Verwaltung betont Frau Baas, dass bei gegenwärtiger Haushaltssituation alles abgelehnt werden muss, was die Einnahmen der Stadt schmälern könnte.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen
1 Gegenstimme
4 Stimmenthaltungen

Zu TOP:
5.6.1 *Nutzung des KUS durch aktive ehrenamtliche Bürger*

Die Vorlage wird die Ergänzung zu TOP 5.6.

Zu TOP:
5.7. *Änderung und Ergänzung im Haushalt 2013 zum Prod. 5.5.1.00 Öffentliche Grünanlagen, Freizeitanlagen, Spielflächen und Wasserspiele*

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen
1 Stimmenthaltung

Zu TOP: 5.8. *Änderungen und Ergänzungen im Haushalt 2013 zum Produkt 12201: Ordnungsamt*

In einer früheren Diskussion zu diesem Produkt wurde von Frau Demuth angezweifelt, dass Verdi seine Zustimmung gibt. Zum derzeitigen Sachstand ist die Verwaltung nicht aussagefähig.

Es bestehen seitens der Ausschussmitglieder auch Zweifel, dass die Verkehrskontrolleure des Nachts und an den Wochenenden so viele Knöllchen verteilen, dass sie sich „finanzieren“ können.

Herr Dr. Fassbinder erklärt, dass durch Beschluss diese beiden Stellen bereits geschaffen wurden und es jetzt Sache des Personalamtes ist, diesen Beschluss umzusetzen.

Herr Mundt lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen
6 Gegenstimmen
3 Stimmenthaltungen

Zu TOP: 5.9. *Abschluss eines Erschließungsvertrages für das B-Plangebiet Nr. 52 – Ladebower Chaussee -, 2. Bauabschnitt*

Frau Socher fragt nach, ob der zukünftige Investor, der dieses Gebiet erschließen will, über das B-Plan-Verfahren für den Hafen Ladebow informiert wurde. Frau Franz erklärt, dass mit dem Investor ausführlich gesprochen wurde. Herr Hauck ergänzt, dass sich die Situation durch das B-Plan-Verfahren für den Investor günstiger oder gleich darstellen wird.

Herr Kolbe kritisiert die Qualität des angehängten Übersichtsplanes (zu klein und nicht farbig dargestellt).

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen
1 Stimmenthaltung

Zu TOP: 6. *Information der Verwaltung*

Frau Baas informiert, dass sich der Haushaltsplan zur Bearbeitung im Innenministerium befindet. Bis Mitte Mai wird von dort ein Signal

erwartet.

Zu TOP: 7. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Dr. Fassbinder gibt bekannt, dass am 8. Mai 2012, um 19:00 Uhr, im Rathaus eine Informationsveranstaltung zur verkehrstechnischen optimierten Umgestaltung der Europakreuzung stattfinden wird.

Zu TOP: 8. Informationen des Ausschussvorsitzenden

keine

Zu TOP: 9. Bestätigung des Protokolls vom 12.03.2012

Herr Kolbe bezweifelt, dass er auf Seite 7 die Fragen zu den vorliegenden Änderungsanträgen gestellt hat.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen

Zu TOP: 10. Schluss der Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird um 19:55 Uhr beendet

Thomas Mundt
Ausschussvorsitzender

B. Rososki
für das Protokoll